

## RYWALIT® MK T Trass-Marmorkleber

Heller Marmor-Flex-Klebemörtel zur Verlegung von Marmor- und Natursteinbelägen mit Toleranzausgleich. Für Innen und außen. Speziell für Heizestriche geeignet. Geprüft nach C2 TE der DIN EN 12004.



### Anwendungsgebiete

Rywalit® MK T ist ein heller, flexibler, trasshaltiger Klebemörtel, geeignet zum verfärbungsfreien Verkleben von Natursteinplatten wie z.B. Marmor, Kalksteinplatten, Granit, Quarzit u.ä. Zum Verkleben von verformungsunempfindliche Natur- und Kunststeinplatten. Ideal zum Toleranzausgleich bei unterschiedlichen Plattenstärken, geeignet für Schichtstärken von 3 mm - 12 mm. In Wohnbereichen, Gewerbe- und Industrie sowie Feucht- und Nassräumen. Im Außenbereich auf Balkonen und Terrassen, hier empfehlen wir die Vergüten des Rywalit® MK T mit unserer flüssigen Kunstharzdispersion Rywalit® Flexan 900.

### Geeignete Untergründe

- ▶ Anhydrit- und Anhydritfließestriche
- ▶ Alte Fliesenbeläge
- ▶ Beheizte Wand- und Bodenkonstruktionen
- ▶ Betonwerksteinbeläge
- ▶ Beton
- ▶ Elektrische Fußbodenheizung
- ▶ Gipsputz
- ▶ Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- ▶ Zementputz, Kalkzementputz (CSII bis CSIV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit 2,5 N/mm<sup>2</sup>)
- ▶ Leichtbeton
- ▶ Naturstein- oder Terrazzo
- ▶ Technicel® Bauplatten
- ▶ Technicel®-Rywalit® Dichtbahn
- ▶ Rywalit® Dichtungsschlämmen
- ▶ Rywalit® Lastodicht
- ▶ Rywalit® Nivellier- und Ausgleichsmassen
- ▶ Vollfugiges Mauerwerk
- ▶ Zementfaserplatten
- ▶ Zement- und Zementfließestriche

## Untergrundvorbereitung

- ▶ Untergründe müssen grundsätzlich sauber, tragfähig, eben, belegreif, druckfest und durchbiegungsfrei sein.
- ▶ Haftvermindernde Bestandteile an der Oberfläche sind zu entfernen.
- ▶ Bei Anwendung Fliese auf Fliese: evtl. reinigen und entfetten.
- ▶ Beton: evtl. strahlen und/oder schleifen.
- ▶ Estrichrisse können mit Rywapox Gießharz kraftschlüssig verharzt werden.
- ▶ Bauwerksfugen und Bewegungsfugen sind 1 zu 1 aus dem Untergrund zu übernehmen.
- ▶ Unebenheiten im Bodenbereich können mit den auf den Untergrund abgestimmten Rywalit<sup>®</sup> Nivellier- und Ausgleichsmassen ausgeglichen werden.
- ▶ Unebenheiten im Wandbereich können mit der Rywalit<sup>®</sup> GF 40 S standfesten Spachtelmasse überarbeitet werden.
- ▶ Zementestriche müssen mindestens 28 Tage alt sein, Beton mindestens 6 Monate.
- ▶ Calciumsulfatestriche: der max. Restfeuchtegehalt zur Belegreife beträgt hier  $\leq 0,5\%$  CM und  $\leq 0,3\%$  CM bei Heizestrichen (bitte CM-Messung durchführen). Wir empfehlen einen Reinigungsschliff durchzuführen. Grundierung mit Rywapox Dichtgrund/Quarzsand, alternativ Rywalit<sup>®</sup> Sperr- und Haftgrund in Kombination mit unserem schnellen Natursteinklebern mit kristalliner Wasserbindung, Rywalit<sup>®</sup> MK weiß oder Rywalit<sup>®</sup> MB M Flex-Schnell weiß. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der **Technical<sup>®</sup> Systemlösung: „Fliesen verlegen auf Anhydrit-Estriche“**.
- ▶ **Grundierung:**
  - Stark saugende, mineralische Untergründe → z.B. belegreifer Zementestrich, Zement- und Kalkzementputz, ... → Rywalit<sup>®</sup> Tiefgrund LF / Tiefgrund Rapid LF
  - Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe → z.B. Gipsputze, Holzuntergründe → Rywalit<sup>®</sup> Sperr- und Haftgrund
  - Glatte, nicht saugende Untergründe → z.B. alte Fliesen und alte Anstriche, Beton, polierter Beton → Rywalit<sup>®</sup> Haft- und Kontaktgrund

## Verarbeitungshinweise

- ▶ 7,5 - 8,0 Liter Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen.
- ▶ 25 kg Rywalit<sup>®</sup> MK T mit einem Rührwerk kräftig einrühren, bis ein geschmeidiger, dickpastöser Mörtel entsteht.
- ▶ Reifezeit von ca. 3 Minuten einhalten, danach noch einmal kräftig durchrühren.
- ▶ Rywalit<sup>®</sup> MK T zunächst mit der Glätteseite des Zahnpachtel auftragen, dann den Natursteinkleber mit einem geeigneten Zahnpachtel verteilen.
- ▶ Insbesondere Natur- und Kunststeinplatten, aber auch Keramikfliesen sind rückseitig vor dem Verlegen von Trennmitteln, wie Staub oder einem Wasserfilme, zu befreien.
- ▶ Ziehen Sie eine Kontaktschicht des Klebemörtels auf die Rückseite der Natursteinplatten auf.
- ▶ Anschließend wird die Natursteinplatte in das Kleberbett eingeschoben und leicht angeklopft.
- ▶ Natursteinplatten innerhalb der offenen Zeit von ca. 15 - 20 Minuten einlegen (Hautbildung prüfen).
- ▶ Die Natursteinplatten können bis zu ca. 15 Minuten nach dem Ansetzen noch ausgerichtet werden.
- ▶ Beim Verlegen von Natursteinplatten auf Heizestrichen ist das ZDB Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten.
- ▶ Zur hohlraumfreien Verlegung (z.B. auf Terrassen, Balkonen, an Fassaden, in Schwimmbädern und bei großformatigen Platten) ist das kombinierte Verfahren, auch Battering-Floating-Verfahren genannt, anzuwenden. Hierbei wird zur Mörtelschicht auf dem Untergrund, zusätzlich eine Mörtelschicht, mit der Zahnkelle, auf die Fliesenrückseite aufgetragen.

### Bitte beachten Sie:

- ▶ Bei dünnen, stark saugenden Natursteinplatten kann nach der Verlegung eine leichte Dunkelfärbung eintreten, diese bildet sich aber nach Trocknung des Rywalit<sup>®</sup> MK T in der Regel rückstandslos zurück.
- ▶ Verfärbungen durch organische (Fossile Inhaltsstoffe) und anorganische (Eisen-, Calciumverbindungen) Inhaltsstoffe oder wasserlöslichen Substanzen im Naturstein, sind beim Einsatz von wässrigen Klebesystemen wie dem Rywalit<sup>®</sup> MK T nicht in Gänze auszuschließen. (Bitte Probeverklebung durchführen).
- ▶ Bei, insbesondere dünnschichtigen Natursteinen, die zur Verformung neigen, empfehlen wir unsere schnell abbindenden Natursteinkleber mit kristalliner Wasserbindung, Rywalit<sup>®</sup> MK weiß, alternativ Rywalit<sup>®</sup> MB M Flex-Schnell, weiß.
- ▶ Natursteinbeläge nicht im Punktkleberverfahren verkleben.
- ▶ Marmor und kalzitische Natursteine niemals mit sauren Zementschleierentfernern absäuern.
- ▶ Im Außenbereich nur Naturstein verwenden, der dafür geeignet ist.

## Technische Daten

Lieferform	Pulver
Farbe	altweiß
CE- Konformität: C2TE nach DIN EN 12004	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Haftzugfestigkeiten Trockenlagerung <math>\geq 1,0 \text{ N/mm}^2</math></li> <li>· Haftzugfestigkeiten Nasslagerung <math>\geq 1,0 \text{ N/mm}^2</math></li> <li>· Haftzugfestigkeiten Warmlagerung <math>\geq 1,0 \text{ N/mm}^2</math></li> <li>· Haftzugfestigkeiten Frost-Tau-Lagerung <math>\geq 1,0 \text{ N/mm}^2</math></li> </ul>
Mischungsverhältnis	ca.7,5 - 8,0 Liter Wasser pro 25 kg Pulver
Reifezeit	ca. 3 min.
Offene Zeit*	ca. 15 - 20 min.
Korrigierzeit	ca. 15 min.
Verarbeitungszeit*	ca. 5 Std.
Gemäß GEV: EMICODE EC1Plus sehr emissionsarm Plus	
Begehbar* / Verfügbarm*	nach ca. 24 Std. (abhängig von Schichtdicke)
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis + 25°C (Untergrundtemperatur)
Temperaturbeständigkeit	-15°C bis +70°C
Maximum Schichtdicke	12 mm
GISCODE	chromatarm gemäß TRGS 613
Verbrauch	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Zahnung 4 x 4 x 4 mm: ca. 1,4 kg/m<sup>2</sup></li> <li>· Zahnung 6 x 6 x 6 mm: ca. 2,2 kg/m<sup>2</sup></li> <li>· Zahnung 8 x 8 x 8 mm: ca. 2,8 kg/m<sup>2</sup></li> <li>· Zahnung 10 x 10 x 10 mm: ca. 3,6 kg/m<sup>2</sup></li> <li>· Zahnung 12 x 12 x 12mm: ca. 4,4 kg/m<sup>2</sup></li> </ul>
* Bei +20°C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.	

## Lieferform

25 kg Sack, 42 Sack pro Palette.

## Sicherheitshinweise

Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

## Lagerung und Haltbarkeit

Trocken lagern, im verschlossenen Originalgebände: 12 Monate lagerfähig.

**BENELUX** | Technicel bv | Zone Reme 4, B-2260 Westerlo | T +32 (0)800 11 040 | info@technicel.com

**D** | Rywa GmbH & Co. Kommanditgesellschaft | Raestruper Straße 3, D-48231 Warendorf | T +49 (0) 2581-8076 | info@rywa.de

Bitte beachten Sie die allgemeinen Produktinformationen, die jeweils aktuell gültige Leistungserklärungen, EUBauPVO sowie die jeweils gültigen Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neusten Fassung. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Prüfungen und Erfahrungswerte dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Der Anwender ist nicht davon befreit, die Eignung der empfohlenen Produkte sowie die örtlichen Gegebenheiten zu prüfen. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.